

Die grawen Wachteln seind vil leichter zu zämen den die gesprängten. Sie habē nicht so gar fleisch/wie die anderen/vnd würd doch nicht vil ärger denn der Phasanen fleisch/weñ man jnen wol zuessen gibt / vnd jr fleissig gewart hat.

Man muß die Wachteln eben so wol halten/vnnd jnen gleichsam essen geben/ wie sonst denn Phasanen/ außgenomēn das man jnen bißweilen guten Weizen oder grün Gras muß fürstellen.

Die Wachtelmänlin seind gar hizig vñ vnkeusch: daruñ legen die Weiblin allwegen so vil Eyer. Die Mänlin kämpffen mit einander vmb Weiblin/ lassen nicht ab biß eins das ander ober wunde hat/ Welches dan den streit gewint/dasselbig schreiet das ander an/vñ muß jm auch nachfolgen/wie sonst die weiblin pflegen dem Mänlin nachzulauffen. Die Weiblin sind so fruchbar/das sie allein von des Mänlins stüñ/seim flug oder seim Athmen empfaben. Sie essen denn Hirsen vnd Heidel am liebsten.

Welche Weiber vil Wachteleyer essen/dieselben werden sehr fruchbar / vnnd bekommen vil Milch.

Die Wachtelgall macht scharff gesicht: in gleicher vile Honigs vermischet / heilet die zerstoßene Augen/solches thut auch das Wachtelblut.

Eine Wachtel ist sehr ein wilder Vogel/darüñ pflegt man jnen gemeinlich nicht so vil lichts zugeben/wie denn andern Vögeln. Auch so pflegt man die Wachtelkäfig mit gestrickten Netzen od mit Leder zu oberziehen/ darmit sie sich nicht so hart stossen/ wenn sie hin vnd her vmbflattern. Man stelt einem jeden sein essen vnd sein Trinckengeschirr für/auff sein sonders örten. Sie essen grünen Weizen gern/doch ist der Hanff sam jr bestes essen. In andern Ländern da sie wohnen / one bey vns nicht/pflegen sie sich gemeinlich bey der Nießwurz zuweiden. Darumb sagt Didimus, Jr fleisch sey laxirend/vnd es macht den stulgang. Bring gern den Schwindel vnd das Hauptweh: darumb sol man sie allwegen mit Hirsen oder Wirthillen sieden / oder wenn man sich vbel befindet darvon trincken. Man möchte wol auch Wachteln gleicher gestalt solch ding zuessen geben.

Die Kramatsvogel seind frembde vnd nicht vnser Lands Vogel/sie können auch nicht leichtlich vnserer Luft gewonen/ darumb ist vergebens/ das man sie wolt fahen vnd mästen.

Dieser Vogel ist gerne an solchen orten/da vil Delbaum wachsen/den sie essen gerne die Blümen/werden am meisten feist/wenn die Blüme zeitig seyn. Sie thun den Delbäumen grossen schaden: denn sie fliegen vñ fallen hauffenweis darauff/fressen sich nicht allein satt daran/ sonder sie fürren auch ein gut theil mit dem schnabel/vnd zwischen denn Sporen / wie etwan die Kriegslent zu thun pflegen/mit sich hinweg. Dese Vogel findt vnd zeucht man in den Gebirgen/aber insonderheit in dem Winter: denn in mittelmässigen kalten orten werden sie feyst vnd vollkommen.

Vorzeiten ist dieser Vogel bey den Alten in so grossen wörden gewest: das man auch ein einigen Kramatsvogel vñ zehen Solidos hat kauffen müssen: Solches thun noch die Italianer vnd Spanier/vñ bey vns in vnserm Franckreich die Leoneser/vñ die in der Prouinz vñ Auernnen. Doch ist dieser nicht so groß bey vns allhir/als jenseits des Gebirgs. Die Kramatsvogel seind vil Größer/denn sonst alle andere Vögel. Sie sterben bald wenn sie gefangen sein worden/ vñ das sie jr eigen Luft nicht haben/od aber das man sie nicht zu den alten zamen Kramatsvögeln gesetzt hat / man muß jnen allweg jr essen auff ein schönes vñ saubers Brettlin/doch weit von jren Sitzstangen/ fürschütten lassen. Sie essen gedörte zerschintene Feigen/mit Mäel vermischet: doch kan man auch bißweilen jre speiß abwechselen/vñ jnen Wirtillen/Lentiscum od Eppich/ od wilden Delbaums Körnlin drunder mischen/vnd doch allweg jr Speistroglin oder geschirr vol Hirsen füllen/denn solches ist jr natürliche eigene Speise. Item auch allwege schön lauter vnd pur frisch Wasser / gleich wie sonst den obgemelten Vögeln darstellen. Ein Kramatsvogel mit Wirtenbeer gefüllet vnd gebraten/ist ein treiffliche Arzney wider die Rote Khur/vnd die Harnwinde.

Das achzehende Capitel.

Das Taubhaus.



Taubenzug ist fast so nützlich zuschätzen als das Hüner halten/ Insonderheit/ wenn man die jungen neben den anderen Alten wolte verkauffen: denn sie machen alle Jar vil jungen. Man findt auch solche Bauwershöfe/ da man zwey hundert od drey hundert par Tauben auff ein mal in Jarfuchen mag verkauffen. Sie bedörffen keiner besonderen arbeit noch sorge/allein das sie vil kosten zuhalten/vnnd den Beldern grossen schaden thun. Darumb läßt man an vilen orten keinen grossen Taubenthurn zu/den allein etlichen/die grosse Truchfelder od Aecker haben.